

Presseaussendung der Wiener Plattform Atomkraftfrei am 23.11.2021

Höchste Alarmstufe! Greenwashing gefährdet Green Deal!

Druck zum Greenwashing von Atomstrom und fossilem Gas wird von einer Gruppe von zwölf EU-Ländern ausgeübt, angeführt von Frankreich und Finnland.

Gegendruck kommt von einem Fünf-Länder-Bündnis, das während des COP26-Klimagipfels in Glasgow gegründet wurde. Es besteht aus Dänemark, Deutschland, Luxemburg, Portugal und Österreich und kämpft für den „Green Deal“. Österreich, Deutschland und Spanien würden sogar den gerichtlichen Weg einschlagen und die EU-Kommission klagen, sollte sie in den nächsten Wochen die Atomenergie oder fossiles Gas als «grüne» Energie einstufen und somit in die EU-Regeln für grüne Finanzen aufnehmen. Das würde den Atomkraftbefürwortern Zugang zu großen Finanzhilfen für ihre Projekte ermöglichen, aber den Nachhaltigkeitskriterien der Taxonomieverordnung krass widersprechen und auf Kosten der Finanzierung der tatsächlich nachhaltigen Erneuerbaren Energieproduktion gehen.

<https://www.euractiv.de/section/energie-und-umwelt/news/atomkraft-in-der-eu-taxonomie-oesterreich-bereit-eu-zu-verklagen/>

Die Wiener Plattform Atomkraftfrei steht voll hinter ihrer Bundesministerin Leonore Gewessler und fordert eine dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger geschuldete Entscheidung der EU-Kommission, die Atomkraft aus der Taxonomie auszuschließen. Damit würde sich ein langwieriger und teurer Rechtsstreit erübrigen.

Wiener Plattform Atomkraftfrei

Maga Paula Stegmüller